



Lernen vor Ort im Landkreis Mühldorf a. Inn



Unsere Projekte und Maßnahmen – von September 2015 bis August 2016



Landrat Georg Huber



Sehr geehrte Kreisrätinnen und Kreisräte,

hinter uns liegt ein turbulentes Jahr, in dem uns speziell das Thema Asyl vor große Herausforderungen gestellt hat. Dank dem Netzwerk von Lernen vor Ort konnten wir dieser Aufgabe begegnen: Im Rahmen der Asylsozialarbeit wurden Sonderaufgaben ausgeführt, beispielsweise die Koordination der ehrenamtlichen Sprachmittler und Sprachkurse sowie die Erstellung eines Kompetenzerfassungsbogens und dessen Durchführung. Auch mit der Beschulung ist der Landkreis wieder Modellprojekt: Mit Stand zum 31.12.2015 konnte allen berufsschulpflichtigen Asylbewerbern und Flüchtlingen ein Berufsschulangebot unterbreitet werden.

Darüber hinaus steht das Thema Familienfreundlichkeit weiterhin ganz oben. Als familienfreundlicher Landkreis ist es uns ein großes Anliegen, gerade für Familien mit Kindern bedarfsgerechte Strukturen, beispielsweise in Form von so genannten Familienstützpunkten, bereit zu stellen. In einer groß angelegten Elternbefragung haben wir bei all denjenigen nachgefragt, die in der Region leben und die Angebote direkt nutzen.

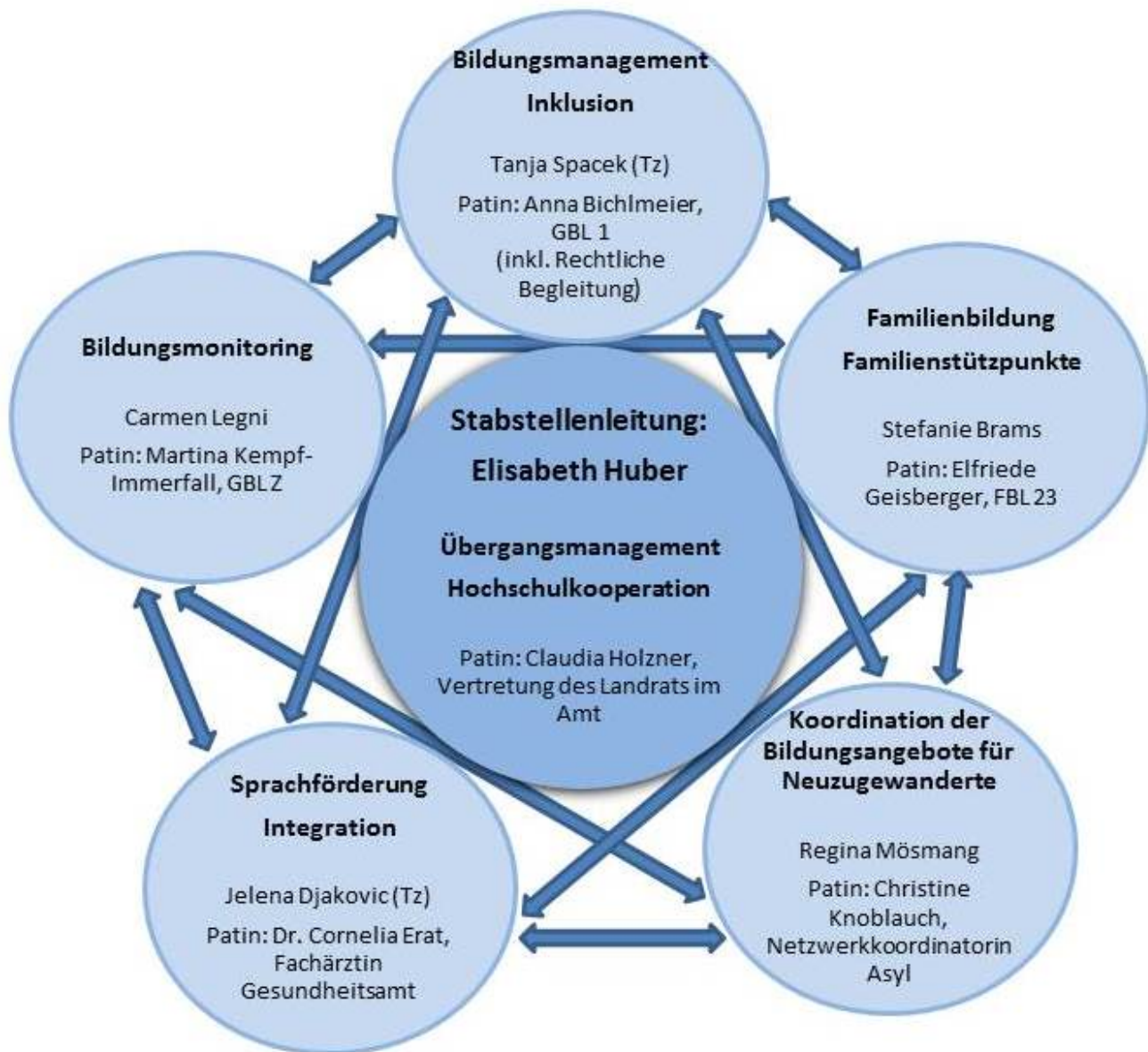
Besonders stolz sind wir in diesem Jahr auch über den weiteren Ausbau des akademischen Bildungsangebotes. Zum Studiengang Maschinenbau (berufsbegleitend) folgten im Wintersemester 2015/2016 zwei weitere Angebote der Hochschule Rosenheim - der berufsbegleitende Studiengang Betriebswirtschaft sowie der duale Studiengang Pflege. Im Oktober 2016 startete erstmals der Studiengang Pädagogik der Kindheit und Jugend. Der Studiengang Soziale Arbeit ist in Planung.

Besondere Highlights werden uns im Jahr 2017 erwarten, wenn der Sonderbericht „Frühkindliche Bildung“ sowie das Handbuch Inklusion veröffentlicht werden. Wir bitten Sie deshalb auch weiterhin um Ihre Unterstützung und danken Ihnen herzlich für die gute Zusammenarbeit!


Georg Huber
Landrat



Die Stabstelle Lernen vor Ort im Landratsamt Mühldorf a. Inn mit den Themenschwerpunkten





Der Lenkungskreis ist und bleibt ein wichtiger Bestandteil der Bildungsarbeit im Landkreis

Ziele und Aufgaben:

- ! IMPULSGEBER
- ! EXPERTENWISSEN

- ▶ aktive Gestaltung der Bildungsregion Mühldorf a. Inn
- ▶ Unterstützung und Beratung von *Lernen vor Ort*
- ▶ regelmäßige Sitzungen und Diskussion von Projekten von *Lernen vor Ort*
- ▶ intensive Auseinandersetzung mit der Bildungsberichterstattung des Landkreises Mühldorf a. Inn
- ▶ gemeinsames Auftreten in der Öffentlichkeit



<p>Landrat Georg Huber Landkreis Mühldorf a. Inn</p>
<p>Christian Peiser Schulleiter Fachakademie für Sozialpädagogik Mühldorf des Diakonischen Werks Traunstein e.V.</p>
<p>Ingrid Obermeier-Ost Vorsitzende IHK-Gremium Altötting-Mühldorf</p>
<p>Hans Wax und Gabriele Rottmüller Schulamtsdirektor und Schulrätin Staatliches Schulamts Mühldorf am Inn</p>
<p>Jens Droppelmann Geschäftsführer vhs Mühldorf</p>
<p>Andreas Karau Geschäftsführer, 1. Vorsitzender Diakonisches Werk Traunstein e.V.</p>
<p>Maria Beck Geschäftsführerin Kath. Kreisbildungswerk Mühldorf a. Inn</p>
<p>Jochen Engmeier Leiter Bildungszentren Altötting/ Mühldorf Handwerkskammer für München und Oberbayern</p>
<p>Tina Bohlen Geschäftsstellenleiter Agentur für Arbeit Mühldorf</p>
<p>Dekan Franz Eisenmann Dekanat Mühldorf Erzbistum München und Freising</p>
<p>Dr. Karl Dürner Bürgermeistersprecher Landkreis Mühldorf a. Inn</p>
<p>Fraktionsvorsitzende Kreistag Landkreis Mühldorf a. Inn</p>
<p>Dr. Stefan Bill Vorstandsvorsitzender Stiftung der Kreissparkasse Mühldorf a. Inn</p>
<p>Erwin Gäß Vertreter der evang. Schulstiftung</p>



Die Sitzungen des Lenkungskreises

Tagesordnungspunkte der Sitzung vom 13. Oktober 2015:

1. Begrüßung sowie kurze Vorstellung der Referentin für Bildungsmonitoring
Georg Huber, Landrat / Claudia Holzner, Geschäftsbereichsleitung und Stabstellenleitung
Lernen vor Ort
2. Sprachförderung im Landkreis Mühldorf a. Inn (Jelena Djakovic, Lernen vor Ort)
3. Vorstellung der neuen Studiengänge am Campus Südostoberbayern (Elisabeth Huber, Lernen vor Ort)
4. Aktueller Stand Jugendberufsagenturen (Elisabeth Huber, Lernen vor Ort)
5. Erste Ergebnisse der Bestands- und Bedarfserhebung im Förderprogramm Familienstützpunkte (Stefanie Brams, Lernen vor Ort)
6. Vorstellung des Bildungsportals Inn-Salzach in Kooperation mit dem Landkreis Altötting (Elke Beckedorf-Jaeger, Lernen vor Ort)
7. Sonstiges

Tagesordnungspunkte der Sitzung vom 16. Februar 2016:

1. Begrüßung und Vorstellung der Binnenstruktur Lernen vor Ort
Claudia Holzner, Geschäftsbereichsleitung und Stabstellenleitung Lernen vor Ort
2. Vorstellung des Pilotprojektes zur Beschulung von berufsschulpflichtigen Asylbewerbern und Flüchtlingen im Landkreis Mühldorf a. Inn (Maximilian Heimerl, Berufliches Schulzentrum Mühldorf a. Inn)
3. Aktuelles von den Integrationslotsen (Jelena Djakovic, Lernen vor Ort)
4. Darstellung des Vorhabens zur Ausarbeitung eines Sonderberichtes für den Bereich „Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung im Landkreis Mühldorf a. Inn“ (Carmen Legni, Lernen vor Ort / Christiane Deinlein, Amt für Jugend und Familie)
5. Bericht zu den Familienstützpunkten: Gründung des Familienbildungsnetzwerkes im Landkreis Mühldorf a. Inn (Stefanie Brams, Lernen vor Ort)
6. Rückblick auf die Hospitationsfahrt zur inklusiven Grundschule in Trostberg am 21. Januar 2016 (Claudia Rude, Schulleitung Grundschule Ramsau / Elke Beckedorf-Jaeger, Lernen vor Ort)
7. Präsentation des Elternratgebers „Schritt für Schritt – mit 3 Jahren fit“ (Marianne Glück, Fachakademie Mühldorf / Elke Beckedorf-Jaeger, Lernen vor Ort)
8. Vorstellung des Studienganges „Pädagogik der Kindheit und Jugend“ (Marianne Glück, Fachakademie Mühldorf)
9. Sonstiges

Neues und Altbewährtes – Projekte und Strukturen von 09/2015 – 08/2016

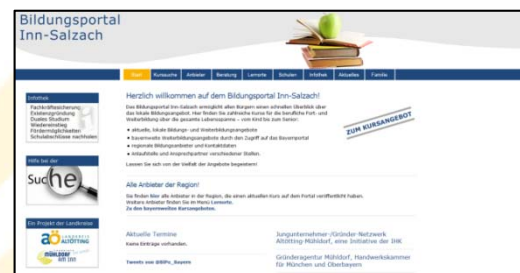
Beschulung von berufsschulpflichtigen Asylbewerbern und Flüchtlingen

Als einziger Landkreis in Bayern ist es Mühldorf a. Inn gelungen, allen berufsschulpflichtigen Asylbewerbern und Flüchtlingen zwischen 16 und 21 Jahren ein Berufsschulangebot zu unterbreiten (Stichtag 31.12.2015). Dadurch konnte im Januar 2016 das bereits bestehende Angebot der Berufsschule I für 80 Asylbewerber um 160 Plätze erweitert und somit eine Versorgung für alle garantiert werden. Als Kooperationspartner fungiert jeweils Don Bosco Aschau a. Inn. Während des zweijährigen Schulangebots erhalten die Schüler im ersten Jahr (Berufsintegrationsklasse-Vorjahr) vor allem Sprach- und Integrationsunterricht sowie Kultur- und Wertebildung. Im zweiten Schuljahr (Berufsintegrationsjahr) wechseln sich Unterricht und Praktika ab. Da die bisherigen Schulgebäude für die Beschulung nicht ausreichen, ist der Unterricht auf verschiedene Standorte aufgeteilt: Neben den beiden Berufsschulen findet er bei Don Bosco in Aschau a. Inn sowie an den Mittelschulen Ampfing und Waldkraiburg statt.



Bildungsportal Inn-Salzach

Das seit Juni 2015 bestehende Bildungsportal als Zusammenarbeit der beiden Landkreise Mühldorf a. Inn und Altötting wurde in diesem Jahr um den Punkt „Familie“ ergänzt. Unter www.bildungsportal-innsalzach.de ist nun die große Vielfalt an Erwachsenenbildungsangeboten sowie an Familienbildungseinrichtungen der beiden Landkreise zu finden.



Bildungswebseite

Die Bildungswebseite vereint alle Bildungsthemen des Landkreises auf einer Seite. Sie sorgt für einen leichteren Zugang zu Serviceangeboten, wie beispielsweise dem Ausbildungsverzeichnis, Bildungsportal oder Bildungswegweiser. Aktuelle Informationen zu Veranstaltungen und Projekten werden hier veröffentlicht, aber auch Informationen rund um Bildung im Landkreis Mühldorf sind hier zusammengefasst und online zu finden



Bildungswegweiser für Familien

Der Bildungswegweiser für Familien bietet eine Vielzahl an Informationen über Bildungs- und Beratungsmöglichkeiten für Familien im Landkreis Mühldorf a. Inn. Interessierte finden in der bereits zweiten Auflage auf insgesamt 80 Seiten zahlreiche Bildungs- und Beratungsangebote für Familien in allen Lebenslagen – von der Schwangerschaft bis zum Senior – sowie eine Auflistung der Anbieter mit Beschreibung der jeweiligen Angebote und eine Übersicht aller Schulen und Kindertageseinrichtungen.



„Dahoam studiern“: Studiengang Betriebswirtschaft

Neu ab dem Wintersemester 2015/16 ist der berufs- und ausbildungsbegleitende Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft in Mühldorf a. Inn. Das Studium dauert acht Semester und richtet sich an qualifizierte Berufstätige sowie Auszubildende. In interaktiven Seminaren erwerben die Studierenden nicht nur Fach- und Methodenkenntnisse, sondern auch soziale und kommunikative Kompetenzen, die im weiteren Berufsleben von großer Bedeutung sind.



„Dahoam studiern“: Studiengang Maschinenbau

Gemeinsam mit der Hochschule Rosenheim eröffnet das Landratsamt Mühldorf a. Inn neue Karrierewege in der Heimat mit einem Studienangebot im Bereich Maschinenbau, das für Unternehmen, ihre Mitarbeiter und junge Schulabsolventen gleichermaßen interessant ist. Der Studiengang Maschinenbau wurde in Abstimmung mit den regionalen



Unternehmen konzipiert, auf deren spezifische Anforderungen angepasst und konnte ab dem Wintersemester 2014/15 erstmalig in Mühldorf a. Inn angeboten werden. Der Studiengang startet künftig jährlich jeweils zum Wintersemester.

„Dahoam studiern“: Studiengang Pädagogik der Kindheit - Bildung und Sozialmanagement

Mit diesem Studiengang leistet die Hochschule Rosenheim ab dem Wintersemester 2016/17 einen Beitrag zur Ausbildung von Fachkräften und zur Erhöhung des Akademikeranteils in Kindertageseinrichtungen in der Region. Der Studiengang verzahnt in acht Semestern die Ausbildung an der Fachakademie für Sozialpädagogik Mühldorf mit einem Hochschulstudium.



„Dahoam studiern“: Studiengang Pflege (dual)

Um dem sich abzeichnenden Fachkräftemangel in der Gesundheitsbranche entgegenzuwirken, bietet die Hochschule Rosenheim am Campus Südostoberbayern in Mühldorf a. Inn ab dem Wintersemester 2015/16 einen dualen Pflegestudiengang in Kooperation mit den regionalen Berufsfachschulen an. Die Studierenden erwerben nach drei Jahren den Abschluss als staatlich geprüfte/r Gesundheits- und Krankenpfleger/in oder Altenpfleger/in sowie nach insgesamt viereinhalb Jahren den akademischen Abschluss Bachelor of Science in der Pflege.



Elternratgeber Frühkindlicher Bereich

Der Elternratgeber ist für Eltern, deren Kinder sich im Alter zwischen 1 und 3 Jahren befinden, konzipiert. Inhaltlich wurde er von Studierenden der Fachakademie für Sozialpädagogik Mühldorf bearbeitet. Mit einfachen Ideen, Beispielen und Tipps sollen Eltern angeregt werden, auch im Alltag zu Hause ihr Kind lernfördernd zu unterstützen. Im Juni 2016 erhielten alle Krippen des Landkreises den Elternratgeber als Ergänzung zu deren Elterngesprächen.





Elternratgeber Kita – Grundschule

„Fit für die Schule“ ist ein kleines Handbuch für Eltern, die Beispiele und Tipps suchen, um ihr Kind in der Übergangsphase aus dem Kindergarten in die Grundschule lernunterstützend begleiten zu können. In den Elterngesprächen zwischen Erziehern und Eltern oder Lehrkräften und Eltern, kann der Elternratgeber als fester Bestandteil integriert werden. Eine Vorlage ist auf der Lernen vor Ort - Webseite frei zugänglich, so dass die Einrichtungen die Möglichkeit haben, den Elternratgeber individuell auf ihre Bedürfnisse anzupassen. Der Elternratgeber wurde im Frühjahr 2016, nach einer Bedarfsumfrage in den Kindergärten, zusätzlich in arabischer, russischer und türkischer Sprache übersetzt und an die entsprechenden Einrichtungen verteilt.



Förderprogramm „Familienstützpunkte“

Die Anforderungen an heutige Familien und der Bedarf an Beratung und Information in unterschiedlichen Erziehungs- und Familienthemen nehmen immer mehr zu. Mit dem Förderprogramm „Familienstützpunkte“ des Bayerischen Sozialministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration soll ein Familienbildungskonzept erstellt werden, mit dem Ziel, sog. Familienstützpunkte als niedrigschwellige Anlaufstellen für Familien im gesamten Landkreis einzurichten. Im vergangenen Jahr lag der Schwerpunkt auf der Auswertung der Ergebnisse der Elternbefragung und der Entwicklung von Maßnahmen und nächsten Schritten in Zusammenarbeit mit dem Familienbildungnetzwerk, bestehend aus Einrichtungen für Familien, den Familienzentren und Kindertageseinrichtungen im Landkreis. Nach Freigabe der Familienbildungskonzeption durch das StMAS werden die ersten Familienstützpunkte an Kitas und Familienzentren Anfang 2017 eröffnet.



Fortbildung Inklusion

Am 16. März 2016 nahmen insgesamt 41 Kita- und Schulleitungen an der Fortbildung Inklusion zum Thema „Herausforderungen in der Praxis. Konzepte – Aspekte – Praxis“, im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Mühldorf teil. Die Referentin Kirsten Binder (Beratungslehrerin für Förderschulen in München, Sonderpädagogin und Coach) stellte in der Fortbildungsveranstaltung den Auftrag der Inklusion, deren Bedeutung für die Einrichtungen, die Umsetzungswege und Erfolgsvoraussetzungen dar.



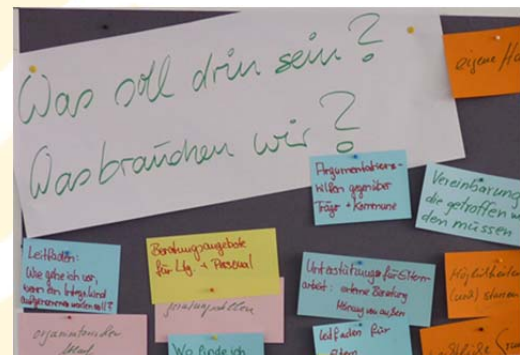
Fortbildung verbal* Sprachliche Bildung im Alltag

Insgesamt 13 Kindergärten aus dem Landkreis Mühldorf a. Inn haben im vergangenen Jahr an der Fortbildungsmaßnahme zur frühkindlichen Sprachbildung erfolgreich teilgenommen. Nach acht Sitzungen in einem Zeitraum von einem Jahr, erhielten die 24 Teilnehmerinnen und die jeweiligen Kita-Leitungen in einer feierlichen Stunde in der Fachakademie für Sozialpädagogik Mühldorf ihre Zertifikate. Der große Nutzen der Fortbildung liegt darin, dass durch die ausgebildeten Trainerinnen indirekt das gesamte Team eine fachlich qualifizierte Begleitung erhält. Diese aktivieren, erweitern und reflektieren deren Wissen und die praktische Umsetzung einer alltagsintegrierten sprachlichen Bildung und erhöhen dadurch die sprachförderliche Qualität in ihrer Einrichtung nachhaltig.



Handbuch Inklusion

Im Rahmen der Initiative „Inklusion – was sonst?“ stellte sich der Bedarf nach einer Handreichung für Kitas und Grundschulen heraus, die Kinder mit besonderem Förderbedarf aufnehmen. Seit Juli 2015 entwickelt ein festes Expertengremium aus relevanten Netzwerkpartnern ein Handbuch für Kitas und Grundschulen, das Informationen, Praxistipps und lebendige Beispiele rund um das Thema Inklusion darstellt. Das Handbuch Inklusion soll im Herbst 2017 an alle Kitas und Grundschulen überreicht werden.



Hospitationsfahrt zum „Kinderstadt“ in Obing

Aufgrund der hohen Nachfrage machten sich am 06. Oktober 2015 und am 23. Februar 2016 insgesamt 40 Vertreter/innen der lokalen Grundschulen, Kitas und pädagogischen Einrichtungen auf den Weg zum „Kinderstadt“ nach Obing. Der „Kinderstadt“ blickt auf eine langjährige Erfahrung mit inklusiver Pädagogik zurück. Während der Hospitation wurden häufig gestellte Fragen, z.B. zur Kooperation mit Fachdiensten, zur Barrierefreiheit, zu bewährten pädagogischen Arbeitsmaterialien, der Kooperation mit den Eltern und im Team, umfassend beantwortet und diskutiert.



Hospitationsfahrt zur Heinrich- Braun- Volksschule in Trostberg

Am 21. Januar 2016 besuchten insgesamt 20 Lehr- und Fachkräfte die Heinrich-Braun-Volksschule in Trostberg. Diese trägt, als eine der wenigen Schulen in Oberbayern, seit dem Schuljahr 2011/2012 das Profil „Inklusive Schule mit zwei Tandemklassen“. Aufgrund der bisher gewonnenen Erfahrungen der Schulleitung und Lehrkräfte im Umgang mit Kindern, die einen besonderen Förderbedarf haben, konnten die Hospitationsteilnehmer viele Anregungen für die Praxis vor Ort mitnehmen.

*Orientierung an dem was Ist
und nicht an dem was sein sollte*

IHK-Bildungsexpress

Bereits zum vierten Mal hat im November 2015 der IHK-Bildungsexpress seine Fahrt mit über 20 Betrieben aus Industrie und Handwerk von den Landkreisen Altötting/Mühldorf aufgenommen. Jugendliche haben während der Fahrt nach Salzburg die Möglichkeit, mit den Unternehmen und Ausbildungsleitern ins Gespräch zu kommen und sich gezielt nach deren Ausbildungsangeboten zu informieren.



Inn-trend Messe Mühldorf a. Inn

Am Thementag „Bildung“ des Landkreises war Lernen vor Ort am Freitag, 08.04.2016 auf der Inn-trend Messe in Mühldorf mit einem Stand vertreten. Neben der Vorstellung des neuen Plakates der Integrationslotsen fanden die Besucher viele verschiedene Informationen über Bildung im Landkreis und konnten an einem „Lernquiz“ teilnehmen.



Integrationslotsen

Die Integrationslotsen beraten seit fünf Jahren vertraulich im gesamten Landkreis Mühldorf a. Inn Eltern mit Migrationshintergrund in mittlerweile 23 Sprachen. Über die Integrationslotsen lassen sich Migrantenfamilien leichter erreichen und in ihrer Muttersprache über die unterschiedlichen Schularten, Übergänge, das Schulsystem und die Vielseitigkeit des deutschen Bildungssystems informieren. Im Rahmen einer Feierstunde am Stand des Landkreises auf der INN-Trend-Messe stellten die Integrationslotsen u.a. das neue Plakat vor.



Jugendberufsagentur

Als sichtbares Zeichen der Jugendberufsagentur wurde die Veranstaltungsreihe „Jugendberufsagentur vor Ort“ ins Leben gerufen. Unter dem Motto „Kein Jugendlicher darf verloren gehen“ stellen sich das Staatliche Schulamt Mühldorf a. Inn mit der Berufsorientierung an allen Mittelschulen und das Jobcenter mit seinem Angebot vor. Im September bzw. November folgen das Amt für Jugend und Familie sowie die Agentur für Arbeit. Im Anschluss an den Informationsteil finden gemeinsame Fallbesprechungen mit/über benachteiligte und hilfebedürftige Jugendliche statt. Die Jugendberufsagentur befördert eine stärkere Verzahnung und Koordinierung der Akteure sowie der bereits vorhandenen Angebote am Übergang Schule-Beruf.





Kompetenzerfassung bei Asylbewerbern und Flüchtlingen

Die Planung von passgenauen Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für Asylbewerber und Flüchtlinge sowie deren Integration in Praktika, Ausbildung und in den Arbeitsmarkt, setzt Wissen über deren Sprachkenntnisse, Schulbildung, Berufserfahrung und verschiedene Bedarfe voraus. Vor diesem Hintergrund entwickelte der Landkreis Mühldorf a. Inn gemeinsam mit der Agentur für Arbeit einen Fragebogen zur Erhebung von Kompetenzen bei Asylbewerber/innen und Flüchtlingen. Seit Anfang 2015 werden durch die Unterstützung der Asylsozialberater und Ehrenamtlichen die Kompetenzen der Asylbewerber im Landkreis systematisch erfasst.



Marianne Bauer verabschiedet

Sie ist vielleicht im Landkreis Mühldorf nicht so bekannt, dennoch hat sie Lernen vor Ort entscheidend mitgeprägt: Marianne Bauer, die ehemalige Direktorin des Kindergartensprengels Schlanders in Südtirol, wurde in den Ruhestand verabschiedet. An der offiziellen Feier nahm auch Landrat Georg Huber mit einer Delegation aus dem Landkreis Mühldorf teil. Die Verbindungen zu Marianne Bauer stammen aus der Anfangszeit von Lernen vor Ort. In den Bereichen Familienbildung und Übergangsmangement hat sie sowohl in ihrer Heimat als auch für den Landkreis Mühldorf a. Inn Pionierarbeit geleistet.



Online-Ausbildungsverzeichnis

Das Online-Ausbildungsverzeichnis des Landkreises Mühldorf a. Inn wurde in Zusammenarbeit mit der IHK für München und Oberbayern und der Kreishandwerkerschaft mit den verschiedenen Innungen entwickelt, um gezielt innerhalb der Region nach Ausbildungs- und Praktikumsstellen sowie Ferienjobs suchen zu können. Die Betriebe haben dabei eigene Zugangsdaten bekommen, damit sie selbst ihre Daten aktuell halten können. Zu finden ist das Ausbildungsverzeichnis unter:

<http://ausbildungsverzeichnis.lra-mue.de>



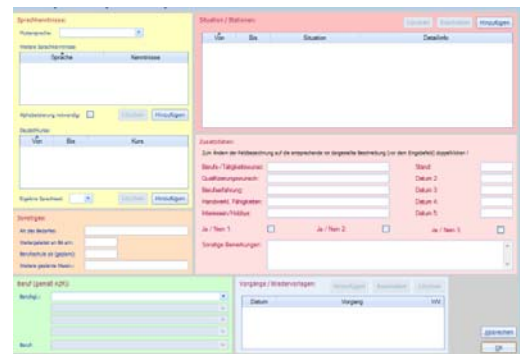
Pressekonferenz zum Thema „Asylbewerber in Firmen“

Am 09. November 2015 fand im Landratsamt zusammen mit Herrn Landrat Huber, Herrn OStD Wolfgang Gaigl (Leiter BS 1), Herrn Klaus Ortner (Leiter Don Bosco Aschau) sowie Vertretern der Asylsozialarbeit ein Pressegespräch mit Firmenvertretern statt. Herr Felix Kleinert (Geschäftsführer von Netzsch Pumpen & Systeme GmbH) und Herr Christoph Kraller (Leiter Südostbayernbahn) berichteten eindrucksvoll von ihren Erfahrungen bei der Einstellung von Flüchtlingen als Praktikanten und den Zukunftsvorstellungen in den jeweiligen Unternehmen.



Softwaregestütztes Bildungsmodul im Bereich Asyl

Für die Pflege und Auswertung der Informationen und Daten, welche bei der Kompetenzerfassung erhoben werden, konnte in Zusammenarbeit mit der Fa. Beister Software ein eigenes Bildungsmodul in der Anwendung ABUKo – deren urtümlicher Schwerpunkt in der Betreuung von Asylbewerbern und Verwaltung von Unterkünften liegt – entwickelt und programmiert werden.



Sonderbericht 2016 „Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung im Landkreis Mühldorf a. Inn“

Die Bereiche Bildungsmonitoring (Lernen vor Ort) und Jugendhilfeplanung (Amt für Jugend und Familie) erarbeiten fünf Jahre nach Beginn des verstärkten Krippenausbaus und unter direkter Anwendung von Ergebnissen aus obengenanntem Transferprojekt einen Sonderbericht zur frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung im Landkreis Mühldorf a. Inn. Im Zuge dessen fand eine Fragebogenerhebung zum Thema Flexibilisierung der Öffnungszeiten statt, welche sich an Kita-Leitungen, Träger und Gemeinden (in ihrer Planungsverantwortung) richtete. Der Sonderbericht wird am 14. Februar 2017 im Rahmen der fünften Bildungskonferenz veröffentlicht.



Trägerübergreifende Arbeitstreffen und Fachvorträge für Krippenpersonal

Im Rahmen der erarbeiteten Qualitätsstandards für Kitas werden seit Mai 2014 in Kooperation mit dem Amt für Jugend und Familie erstmals trägerübergreifende Arbeitstreffen und Fachvorträge zu selbstgewählten Themen für Krippenpersonal angeboten. In Zusammenarbeit mit der pädagogischen Fachberatung aus dem Amt für Jugend und Familie wurde ein Bedarfsfragebogen für die Kindertageseinrichtungen entwickelt, um die Bedarfe an Fortbildungsthemen zu erfragen. So konnten im vergangenen Jahr Fachvorträge zu den Themen „Entwicklungspsychologie im Krippenalltag“, sowie „Hauen, schubsen, beißen - Vom Umgang mit Konflikten und unerwünschtem Verhalten im Krippenalter“ in Zusammenarbeit mit verschiedenen Netzwerkpartnern realisiert werden. In gemeinsamen Arbeitstreffen zu den Themen „Kreativität im Krippenalter“ und „Beobachtung und Dokumentation mit dem Portfolio und Lerngeschichten“ konnten theoretische mit praktischen Inhalten vermittelt werden.



Transferprojekt zur Indikatorenentwicklung für ein kommunales Bildungsmanagement

Im Rahmen der zweiten Förderphase der Initiative „Lernen vor Ort“ wurde unter der Forschungsleitung des Lehrstuhls für Allgemeine Pädagogik und Bildungsforschung der LMU München und dem Institut für Bildungsforschung und Kompetenzmanagement der Hochschule für angewandtes Management in Kooperation mit dem Landratsamt Mühldorf a. Inn das „Transferprojekt zur Indikatorenentwicklung für ein kommunales Bildungsmanagement im Landkreis Mühldorf a. Inn“ im Zeitraum von Juli 2013 bis August 2014 durchgeführt. Die Ergebnisse des Forschungs- und Transferprojekts wurden 2015 in Form eines Transferleitfadens veröffentlicht. Am 13.10.2015 fand im Landratsamt eine feierliche Buchübergabe statt.



Treffen der ehrenamtlichen Sprachlehrer für Asylbewerber

Die Austauschtreffen geben den ehrenamtlichen Deutschkursleitern und Sprachpaten die Möglichkeit, sich über ihre Erfahrungen auszutauschen, sich bei aktuellen Problemen gegenseitig zu stärken und ein Netzwerk hilfreicher Kontakte zu knüpfen und auszubauen. In den vier Austauschtreffen im letzten Jahr berichteten mehrere Referenten über diverse Themen, die für das Gremium relevant sind und stellten zudem aktuelle Projekte im Landkreis vor.



Workshop „Nahe Fremde“ für ehrenamtliche Sprachlehrer

Trotz vorhandener Lernangebote für geflüchtete Menschen im Landkreis stellen sich für viele beteiligten Helfer immer wieder Fragen zum Umgang mit der Motivation bzw. Demotivation ihrer Schüler. Mit vielen Fragen, wie z.B. Phasen der Migration, Integration, Gründe für Demotivation, wie auch mit Tipps und Möglichkeiten zur Motivation, haben sich die Teilnehmer im Workshop unter der Leitung der Kulturwissenschaftlerin Barbara Wittmann M.A. aus theoretischer wie auch praktischer Perspektive beschäftigt.





Ein Ausblick

Bildungsmanagement

- Organisation und Durchführung der zwei- bis dreimal jährlich stattfindenden Lenkungskreissitzungen
- Teilnahme an den Austauschtreffen der Initiative Bildungsregionen in Bayern
- Zusammenarbeit mit der Transferagentur Bayern für Kommunales Bildungsmanagement
- Ausbau und Verstetigung der strategischen Zusammenarbeit und Vernetzung mit internen und externen Kooperationspartnern
- Strategische Einbindung und Mitwirkung bei fachbereichsübergreifenden Themen und Arbeitsgruppen (insbesondere auch im Bereich Asyl)

Bildungsmonitoring

- Durchführung von Bildungsgeprächen zum Sonderbericht 2016 und offizielle Vorstellung des Sonderberichts 2016 „Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung im Landkreis Mühldorf a. Inn“ auf der 5. Bildungskonferenz am 14. Februar 2017
- Interkommunale Vernetzung zur Forcierung des Themas Datenbedarfe in Kommunen
- Gezielte Zusammenarbeit mit Hochschule und Universität im Bereich Bildungsmonitoring

Hochschulkooperation

- Ausbau und Weiterentwicklung des Hochschulstandortes im Landkreis Mühldorf a. Inn

Bildungsübergänge

- Jugendberufsagentur: Gemeinsame Fallkonferenzen der beteiligten Einrichtungen (Agentur für Arbeit, Jobcenter sowie Amt für Jugend und Familie) einmal monatlich
- Jugendberufsagentur: Treffen der Steuerungsgruppe (bestehend aus Agentur für Arbeit, Jobcenter, Amt für Jugend und Familie, Schulamt und Lernen vor Ort) alle zwei Monate
- Jugendberufsagentur: Organisation und Koordination von Austauschtreffen mit den Bildungsanbietern
- Koordination und Planung von Veranstaltungen und Portalen am Übergang Schule-Beruf (z. B. Mitorganisation IHK-Bildungsexpress, Online-Ausbildungsverzeichnis usw.)



Sprachförderung/Integration

- Koordination der ehrenamtlichen Sprachkursleiter/-paten und der ehrenamtlichen Integrationslotsen
- Regelmäßige thematische Austauschtreffen der Sprachlehrer für Asylbewerber sowie der Integrationslotsen
- Organisation von Fortbildungen für diese Zielgruppen

Koordination der Bildungsangebote für Asylbewerber und Neuzugewanderte:

- Aufbau kommunaler Koordinierungsstrukturen und -gremien sowie Nutzung und Erweiterung bestehender Strukturen
- Durchführung eines Fachtags „Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ am 28. März 2017
- Herstellung von Transparenz über vor Ort tätige Bildungsakteure sowie vorhandene Bildungsangebote
- Aufbau und Etablierung eines Datenerfassungs- und -austauschsystems
- Weiterentwicklung der Kompetenzerfassung in enger Abstimmung mit den beteiligten Partnern (z.B. Agentur für Arbeit, Jobcenter, Asylsozialarbeit)

Inklusion

- Hospitationsfahrt zur Grund- und Mittelschule Thalmässing für alle Lehrkräfte, ErzieherInnen und pädagogischen Fachkräfte aus dem Landkreis Mühldorf a. Inn am Mittwoch, 09. November 2016
- Fortbildung für alle Lehrkräfte, ErzieherInnen und pädagogischen Fachkräfte aus dem Landkreis Mühldorf a. Inn am Mittwoch, 14. Dezember 2016
- Durchführung des zweiten Fachtages Inklusion und Veröffentlichung des Handbuches Inklusion Ende 2017

Bildungsberatung

- Öffentlichkeitsarbeit für Bildungsangebote (z.B. Bildungsportal Inn-Salzach)

Familienbildung

- Freigabe des kommunalen Familienbildungskonzeptes durch das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration
- Vorbereitung und Durchführung von Teamschulungen der zukünftigen Familienstützpunkte
- Planung von gemeinsamen Aktivitäten mit dem Familienbildungsnetzwerk (Fortbildungen, Fachtage, etc.)
- Eröffnung der ersten Familienstützpunkte und Begleitung der praktischen Arbeit